



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	13.01.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Neu- und Umbauprogramm für städtische Sozialhäuser und Entwicklung des Zuzuges von Flüchtlingen nach Köln**

#### **Anfrage von RM Frau Schmerbach zu TOP 5.4 in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren am 02.12.2010**

RM Frau Schmerbach bat darum, zur nächsten Sitzung dem Ausschuss einen aktuellen Zwischenstand über die baulichen Maßnahmen und auch über die Entwicklung zum Zuzug von Flüchtlingen nach Köln vorzulegen. Sie bat über diese Angelegenheit regelmäßig im Ausschuss zu berichten.

Zur Beantwortung teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Im Rahmen von Bauunterhaltungsmaßnahmen wurden zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und Betriebsfähigkeit in den Flüchtlingswohnheimen im Monat Dezember 2010 ca. 200 zusätzliche Einzelaufträge erteilt, um eine Verbesserung der Wohnsituation zu erreichen. Momentan werden mit den verfügbaren Mitteln weiterhin erhebliche Anstrengungen unternommen, den baulichen Zustand und die Ausstattung zu verbessern. Das Gebäudealter und die Gebäudestruktur setzen hier jedoch Grenzen.

Daneben arbeitet die Verwaltung mit hoher Priorität an der Forcierung des Neubau- und Sanierungsprogramms. Ziel ist die Sicherstellung der akut anstehenden Unterbringungsbedarfe sowie die dauerhafte Gewährleistung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung der Stadt Köln.

Darüber hinaus werden an der Stelle von fünf ehemaligen Obdachloseinrichtungen in

Neubauobjekten 125 Wohneinheiten im öffentlich geförderten Wohnungsbau neu errichtet, die überwiegend noch in diesem Jahr fertig gestellt werden können. Ich verweise hierzu auf die unter TOP 5.4 am 02.12.2010 vorgelegte Übersicht (Session-Nr. 4496/2010) der Projekte im Bau. Witterungsbedingt wird sich die Fertigstellung der Neubauten um ca. zwei Monate verzögern.

Für fünf weitere Bauvorhaben mit 124 Wohneinheiten sind die Planungen in vollem Gange. Es wird das Ziel verfolgt, die Abbruchmaßnahmen in diesem Jahr umzusetzen und mit den Neubaumaßnahmen noch in diesem Jahr zu beginnen.

Der Bau dieser Wohnungen soll dazu beitragen, den dringenden Bedarf an preiswertem Wohnraum in Köln mit zu decken.

Bezüglich der Entwicklung des Zuzugs von Flüchtlingen nach Köln wird mitgeteilt, dass die Bezirksregierung Arnsberg im Oktober 2010 darauf hinwies, dass die landesweite Entwicklung der Zugangszahlen von Asylsuchenden einen konstanten Anstieg verzeichnet. Dadurch wurden die Kapazitätsgrenzen der Unterbringungseinrichtungen des Landes NRW ausgeschöpft, so dass die Zuweisungen in die Kommunen und somit auch nach Köln noch weiter zunehmen. Hinzu kommt die gleichfalls angestiegene Zuwanderung unerlaubt eingereister Personen.

Insofern hat sich die Unterbringungssituation für die Stadt Köln inzwischen erheblich verschärft. So mussten bis zum 30.11.2010 insgesamt 504 Köln zugewiesene Flüchtlinge untergebracht werden. Die Zahl der unerlaubt eingereisten Personen, die in Köln vorübergehend untergebracht werden mussten, beläuft sich im Zeitraum 01.01.- 30.11.2010 auf 620 Personen.

Inzwischen sind alle regulären Plätze in den Wohnheimen, die für Familien mit Kindern bestimmt sind, belegt. Die Notaufnahme in der Vorgebirgstr., die im Sommer 2010 auf das Doppelte ihrer Kapazität erweitert wurde, war zuletzt mit bis zu 75 Flüchtlingen mehr als überbelegt.

Um die städtische Unterbringungsverpflichtung auch nachts und am Wochenende noch sicherstellen zu können, mussten weitere Ressourcen in Form von Hotelzimmern akquiriert werden.

In den 29 Wohnheimen der Stadt waren am 30.11.2010 insgesamt 1.631 Flüchtlinge untergebracht.

Der WVB beabsichtigt eine halbjährliche Berichterstattung über die weitere Entwicklung an den Ausschuss. Der nächste Bericht wird zur Sitzung am 12.07.2011 vorgelegt.

gez. Reker